

Asia Budo Center
Limmattalstrasse 170 • Zürich-Höngg
Info-Telefon 044 954 09 42

Karate • Kung Fu
Tai Chi • Qi Gong
Aikido • Judo • Hapkido
Kickboxing • Krav Maga

tvreding

Wenn's um Fernsehen geht.

Limmatstrasse 124
Tel. 044 342 33 30
info@tvreding.ch
www.tvreding.ch

APOTHEKE ZVM MEIERHOF

Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung

ROLF GRAF
PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH
LIMMATSTRASSE 177
ZÜRICH-HÖNGG
TELEFON 044 341 22 60
Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

Zahnärzte beim Frankental

**Ästhetische Zahnmedizin
Implantologie
Zahnkorrekturen**

Dr. Marina Müller
Zürcherstrasse 13
8102 Oberengstringen
Telefon 044 440 14 14

www.praxis-mueller.ch

Musikverein Zürich-Höngg gewinnt am Eidgenössischen Musikfest



Der Musikverein Zürich-Höngg am Eidgenössischen Musikfest in St. Gallen: Die Anspannung ist den Musikanten anzusehen.

(zvg)

An den beiden letzten Juniwochenenden fand in St. Gallen das 33. Eidgenössische Musikfest statt. In 20 verschiedenen Kategorien massen sich 522 Vereine aus der ganzen Schweiz – die Höngger gingen als Sieger ihrer Kategorie hervor.

Seit der letzten Teilnahme an einem Wettbewerb auf nationalem Niveau sind zehn Jahre vergangen. Aus diesem Grund hatte sich der Musikverein Zürich-Höngg entschieden, wieder einmal eine Standortbestimmung vorzunehmen und das ausgezeichnete Abschneiden am letzten Kantonalen Musikfest in Männedorf bestätigen zu lassen.

Nach einer zehnwöchigen, intensiven Vorbereitungsphase war es am letzten Samstag endlich so weit. Die Hönggermusik reiste am Vormittag mit dem Car in die Gallusstadt, um in der Kategorie «Konzertmusik Harmonie 2. Klasse» die beiden einstudierten Werke sowie den Marsch für die Parademusik der Fachjury zu präsentieren.

Nach dem Eintreffen auf dem Festgelände ging es zum Mittagessen. Die Stimmung unter den Musikanten war gut, die Anspannung aber sichtlich spürbar.

Um Punkt 15.24 Uhr stand die erste Prüfung auf dem Programm. Mit dem «Musketier-Marsch» von Ernst Lüthold startete der MV Zürich-Höngg in die Disziplin «Parademusik». Die erreichte Punktzahl von 76.33 von möglichen 100 Punkten entspricht der Note «Gut» und ergab eine Rangierung im breiten Mittelfeld.

Nach einer zweistündigen Pause, in welcher das Festgelände erkundet und Musikwettbewerbe von anderen Vereinen besucht werden konnten, ging es in die Vorprobe für die Konzertmusik. In diesen 40 Minuten wurde intensiv eingespielt, die Instrumente gestimmt und die schwierigsten Passagen und Übergänge nochmals kurz angespielt.

Um 19 Uhr galt es ernst: Ruhig und konzentriert nahm die Hönggermusik auf der Bühne der Olma-Halle 2.1. Platz. Wie im Sport gibt es eine Pflicht und eine Kür. Das Aufgabestück «Der Magnetberg», komponiert von Mario Bürki, wurde allen Vereinen zehn Wochen vor dem Anlass zugestellt. Die dreiköpfige Jury bet-

rat den sehr gut gefüllten Saal und der Vortrag des Pflichtstücks konnte beginnen. Dirigent Bernhard Meier senkte den Taktstock und los ging es. Jetzt galt zu präsentieren, was in vielen Stunden Probearbeit erlernt und eingeübt worden war und die Freude am Musizieren zu zeigen. Für das Selbstwahlstück – die Musikkommission hat sich für «Caledonia» von Oliver Waespi entschieden – kamen drei andere Juroren. Noch einmal galt es, vollste Konzentration und alles geben.

Nach «Caledonia», einem Stück, in dem drei bekannte schottische Volkslieder verarbeitet sind, räumte der MVZH die Bühne für den nächsten Verein. Gespannt warteten die 60 Musikanten und der mitgereiste Fanclub auf die Bekanntgabe der Punktzahl. Der Speaker betrat das Podium, es wurde still. Und dann: Der Musikverein Zürich-Höngg durfte die hervorragende Punktzahl von 93.33 für «Der Magnetberg» und 94.67 für «Caledonia» entgegennehmen. Der Jubel und die Freude aller Anwesenden waren riesig und das Fest richtig lanciert.

Mit einer Gesamtpunktzahl von 188 übernahm die Hönggermusik die Spitze der Rangliste und es war klar, dass eine sehr gute Platzierung mög-

lich ist. Da aber am Samstagabend noch zwei und am Sonntag nochmals acht Vereine auftraten, stand der definitive Schlussrang noch in den Sternen.

An der Rangverkündigung vom Sonntag traf das Unerwartete tatsächlich ein: Der Musikverein Zürich-Höngg siegte in seiner Kategorie im Wettspiellokal Olma-Halle 2.1 knapp vor der Musikgesellschaft Gstaad.

Mit der Zielsetzung «bessere vordere Hälfte» angeeignet, wurde der erste Platz zu einer Überraschung, welche niemand erwartet hatte. Ein grosser Dank für dieses Glangresultat gebührt dem Dirigenten Bernhard Meier, welcher mit seiner Interpretation der Stücke und der harten Probearbeit die Hönggermusik zum Erfolg geführt hat.

*Eingesandt von Christian Bohli,
Präsident Musikverein Zürich-Höngg*

Gelegenheiten, mit der «Hönggermusik im Glück» zu feiern, bieten sich zum Beispiel an den Sommerkonzerten am Freitag, 16. September, um 19 Uhr auf dem Zürcher Weinplatz oder am Dienstag, 20. September, 19 Uhr, in der Füsslistrasse.

Weitere Informationen unter www.hoenggermusik.ch.
Alle St. Galler Resultate unter www.emf2011.ch.

HÖNGG AKTUELL

60. Martin-Cup

Freitag, 1. Juli, ab 17 Uhr bis Sonntag, 3. Juli, das «Traditionsgrümpfi» auf dem «Hönggi» feiert Jubiläum. In zwei Festzelten mit Unterhaltung, Lollipop-Party und natürlich der Muni-Bar bis tief in die Nächste.

Openair-Kino

Freitag, 1. Juli, ab 21 Uhr (Filmstart 22 Uhr), «Komiker» mit Beat Schlatter, Patrick Frey, Stefanie Glaser und Mathias Gnädinger. Katholische Kirche Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

Monika Stocker in Höngg

Samstag, 2. Juli, 9 bis 11 Uhr, Monika Stocker zu Gast beim ökumenischen Frauenträff. Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

Chriesifäscht

Sonntag, 3. Juli, 10 bis 18 Uhr, die Kirschen im Frankental sind immer pünktlich zum Fest reif – versüsst noch durch viele Attraktionen. Obsthaus Wegmann, Frankentalerstrasse 54.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 3. Juli, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Caféhöck

Dienstag, 5. Juli, 14 bis 16 Uhr, Treffpunkt für Seniorinnen, Senioren und Interessierte. Eine bunte gemischte Gruppe freut sich auf neue Gesichter. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

32. Stundenlauf

Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, Start zum 32. Stundenlauf für alle Altersklassen und Laufstärken. Einschreibung ab 18 Uhr am Startplatz, hinter Restaurant Grünwald.

INHALT

Feuer im Pfarreizentrum	3
Sinfonietta very british	3
Sommerfest im Schulhaus	5
Obelix in Höngg	6
Mäuse auf Wohnungssuche	9
«Glögglifrosch»	11
Wettbewerb	12



Kontaktlinsen
Für mehr Freiheit beim Sport

Augenoptik Götti

Brillen + Kontaktlinsen



Jeder Mensch hat ein ganz individuelles Augenprofil, daher gibt es nicht die Kontaktlinse für alle, jede Anpassung bedarf einer genauen Abklärung.

Lassen Sie deshalb nur Profis an Ihre Augen, sie werden es Ihnen danken.

Jürg Götti

Master of Science in Clinical Optometry
Kinder- und Sportoptometrist

Limmatstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

HÖNGG NÄCHSTENS

@KTIVI@

Donnerstag, 7. Juli, 14.30 Uhr, Sommerplausch mit der Musikformation «Stallbänkli», Grilladen und Gesang beim gemütlichen Beisammensein. Heilig Geist.

Buddha in voller Fahrt

Donnerstag, 7. Juli, ab 19.30 Uhr, der Jazz Circle Höngg empfängt den Pianisten Buddha Scheidegger und Jazz-Senioren. Gartenschüür Restaurant Grünwald, Regensdorferstrasse 237.

Zwischenhalt

Mittwoch, 6. Juli, 20 Uhr, «Getrost, was kommen mag», meditatives Abendgebet. Reformierte Kirche.

Schnuppertraining

Donnerstag, 7. Juli, 20 Uhr, Schnuppertraining der Männerriege des Turnvereins Höngg. Turnplatz Hönggerberg, Kappenbühlweg 60.

Lesung

Donnerstag, 7. Juli, 20 Uhr, Inge Mathis-L'Huillier liest aus «Léon und Louise» von Alex Capus. Canto Verde, Limmattalstrasse 178.

Jungschar-Nachmittag

Samstag, 9. Juli, 14 bis 17.30 Uhr, für Kinder von 4 bis 13 Jahren, im Wald mit Sport, Basteln, Musik und vielem mehr. Treffpunkt Endhaltestelle 46er Bus, Rütihof.

Ballett-Studio Katja auf der Bühne

Samstag, 9., und Sonntag, 10. Juli, 18.30 Uhr, Kinder- und Jazzballett «Let's dance» nach Idee und Konzept von Katja Kost. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 10. Juli, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

Ihre Veranstaltung fehlt?

Aufnahmekriterien:
www.höngger.ch

32. Stundenlauf auf dem Hönggerberg

Das Runners-Team Hönggerberg organisiert zum 32. Mal am Dienstag, 5. Juli, 19 Uhr, den Stundenlauf auf dem Hönggerberg.

Stundenlauf heisst: Start um 19, Ende um 20 Uhr. Auf einem Rundkurs – eine Runde entspricht 1,475 Kilometern, alles auf Waldstrassen mit geringem Höhenunterschied – in der Nähe des Restaurants Grünwald gilt es, in einer Stunde möglichst viele Runden zurückzulegen. Die Liste der ehemaligen Teilnehmer reicht vom Anfänger bis zum Olympiateilnehmer; der Lauf ist also für alle Stärkeklassen und für Jung und Alt geeignet. Startzeit: 19 Uhr bei jeder Witterung. Die Einschreibung erfolgt am Lauftag ab 18 Uhr bei Start und Ziel, die Teilnahme ist kostenlos, ebenso die Getränke und die Rangliste für alle Läufer und Läuferinnen. Auskunft über Telefon 044 311 95 87 oder info@bernhardt-laufshop.ch.

Achtung, es hat keine Garderobe, das heisst «hinter den Büschen» oder sich bereits zu Hause umziehen. Parkplätze: öffentliche Parkplätze vorhanden, bitte aber jene des Restaurants Grünwald nicht benutzen. (e)

Feuer und Flamme im katholischen Pfarreizentrum



Das Publikum im HG-TV-Studio grüsst die Daheimgebliebenen. Aussenaufnahme beim Apéro: Das HG-TV interviewt Freiwillige.



(Fotos: HG-TV-Team)

Das Helferfest der Pfarrei Heilig Geist ist jährlich ein prächtig inszeniertes Geschenk des Pfarrei-Teams an die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer, die übers Jahr mit ihren guten Diensten wichtige Beiträge für das Zusammenleben in der Pfarrei leisten.

Seit Mani Matter ist klar: Wer ein Zündhölzchen anzündet, kann leicht einen Flächenbrand auslösen. Was in seiner Moritat augenzwinkernd moralistisch gemeint ist, das vermittelten Gemeindeleiterin Isabella Skuljan und ihr Pfarrei-Team ohne ironische Brechung: In heiligem Ernst würdigten sie im selber getexteten Lied vom «Zündhölzli» dankbar die Beiträge der freiwillig Helfenden der Pfarrei Heilig Geist. In diesem Sinne hofften sie darauf, dass aus einem kleinen Zündholzflämmchen ein grosses, kontrolliertes Feuer werde. Dementsprechend organisierten sie eine Art Feuerstafette und ruhten nicht, bis an allen Tischen die zahlreich aufgestellten Kerzen brannten. Diese Einlage des vereinigten Pfarrei-Teams war Höhepunkt und Schlussbukett des diesjährigen Helferfestes.

Doch der Reihe nach

Kontrolliertes Feuer brannte zunächst nur auf dem Grillofen, der im Freien installiert war. Derweil die löbliche Küchen-Crew unter der Ägide von Esther Ponti noch am Finish für die köstlichen Speisen des Buffets arbeitete, stellte sich das geladene Völklein der Freiwilligen im Hof allmählich zum Apéro ein. Die überall sichtbaren Tafeln und Requisiten gaben deutliche Hinweise auf das Motto des Abends: «SF/HG bi de Lüüüt...»

Während die Geladenen ahnungslos an den Gläsern nippend plauderten, liefen heimlich Stylisten und Requisiteure des Fernsehens umher, pinselten da die Wimpern einer holden Dame, puderten dort die Nase eines Jugendlichen, trimmten mit dem Kamm dort den Scheitel eines Gentleman. Ja, und viele Szenen wurden von einer Kamera aufgenommen, um dann in einer Einspielung im Laufe des Abends dem Publikum präsentiert zu werden.

Zu lüpfigen Volksmusikklängen zogen die Gäste in den Saal ein, der vom Pfarrei-Team technisch und dekorationsmässig zu einem Fernsehstudio umgewandelt worden war.

Und nun ging rasant die Post ab.

Die beiden «Moderatoren vom Fernsehen SF», Regisseur Fredy Fässler und Assistentin Jeanette Schärli, übten vor Sendebeginn mit dem Publikum die einschlägigen Aktionen des Publikums: Applaus! Tüchli schwenken! Ruhe! Und dann hiess es:

«Wir gehen auf Sendung»

Klappe die Erste. Gemeindeleiterin Isabella Skuljan begrüsst zuerst das Publikum im Saal und die Zuschauer zu Hause, dann den wichtigsten Mann des Abends: Grillchef und Feuermann Bruno Zimmermann. Dann wurde via Eurovision kurz nach Spanien geschaltet, dort begrüsst KV-Stift Adriana die Zuschauer auf Spanisch und übergab dann das Wort Peter Gruber, der von seinen Ferien in Spanien berichtete, allen einen schönen Abend wünschte und Nick und seinen Hund speziell grüsst. Moderator Fredy interviewte und aktivierte dann eine Reihe von Special Guests: die Lismi- und Bastelgruppe für den Bazar, die Turnerinnen, die Pfadiführer – im munteren Rhythmus führten Fredy und Jeanette gekonnt durch den Abend, veräppelten

mit ihren Sketches und Tricks auf charmante Weise das Publikum. Tosen Applaus gab es natürlich für die umwerfenden Live-Improvisationen mit Romeo und Julia und den Hirschen...

Dazwischen hatte das geladene Publikum ausreichend Gelegenheit, sich an den wunderbaren kulinarischen Köstlichkeiten des Buffets zu delectieren. Die fleissigen Helfenden in der Küche und im Service haben Höchstnoten verdient.

Nachdem der eingangs erwähnte «Zündhölzli-Song» des Pfarrei-Teams verklungen war, wurde das Dessertbuffet eröffnet. Dazu brannten so viele Kerzen, wie Menschen anwesend waren. So kam spät abends ein Hauch von Weihnachtsstimmung auf. Es war ein romantisches Halleluja präzise ein halbes Jahr vor Weihnachten. Ein wunderschöner Abend klang damit stil- und stimmungsvoll aus. Ein grossartiges Geschenk des Pfarrei-Teams war das für alle freiwilligen Helferinnen und Helfer – ein feines Geschenk und eine liebenswürdige Geste der Anerkennung und des Dankes!

Eingesandt von Pius Dietschy

Verträumter Pomp



Die Sinfonietta Höngg unter der Leitung von Emanuel Rütsche spielte in der reformierten Kirche Höngg.

(Foto: Yves Baer)

Wenn das Forum mit Emanuel Rütsche und der Sinfonietta Höngg zur Serenade in die reformierte Kirche Höngg einladen, ist der Sommernachmittag vergangen. Mittwochabend fanden sich viele Musikbegeisterte zu einem englischen Sommerabend ein.

FRANÇOIS BAER

Über die Entstehung der «Gordianknot-untied-Suiten», die 1691 erstmals am englischen Hof aufgeführt wurden, ist wenig bekannt. Vier Jahre später starb Purcell, erst 36-jährig, der aber bereits zu diesem Zeitpunkt als der beste englische Komponist seiner Zeit galt. Die dreisätzig Suite beginnt mit einem dramatischen Marschthema mit spannenden Dissonanzen, um dann in den folgenden Sätzen in tänzerische Rhythmen überzugehen. Das Ganze ist, ganz

dem barocken Zeitgefühl, auf Effekt – mit Kesselpauken, vollen Bläusersätzen und Streichertutti – komponiert, und das Orchester bringt das auch so hinüber.

Mit der darauf folgenden «Serenata notturna», KV 239, konnte man wieder feststellen, wie Mozart einer tradierten Form, wie die der Serenade mit «Marsch-Rondeau-Menuett», geistreich neues Leben gibt. Natürlich beginnt der erste Satz martialisch, wird aber gleich raffiniert variiert und schon bald mit einer verführerischen Streichermelodie konterkariert – wie um zu sagen, dass es noch ein anderes Leben jenseits der militärischen und höfischen Konventionen gibt. Schade nur, dass bei den beiden Sätzen, bei denen das Melodische Oberhand gewinnt, die Violinen oft zu zaghaft spielten, so dass das Ganze etwas kratzbürstig wirkte.

Ganz anders tönten dann wieder die beiden Engländer, Ralph Vaughan Williams und Edward Elgar, welche die musikalischen Traditionen der englischen Renaissance und des Barocks, aber auch der Volksmusik in eine moderne Musiksprache umsetzten. Vaughan Williams' «Fantasia on Greensleeves» ist dafür wohl das berühmteste Beispiel: Mit Flöte, Oboe, Klarinette und sattem Streicherklang evoziert er das idyllische England mit seinen sanften Hügeln, prächtigen Baumgruppen und den unzähligen Schafen. Und wo Schafe sind, können die Schäfer nicht weit

sein: also Musik zum Träumen – wenn da nicht plötzliche Tempiwechsel wären, die einmal marschmässig, dann ganz synkopisch das Ganze aufmischen.

Den Schluss der Serenade bildeten «Four Famous Pieces» von Edward Elgar mit «Pomp and Circumstances» als deren Schluss- und Höhepunkt. In «Salut d'Amour» dann Wehmut, ein Hauch proustscher «vergangener Zeit». Der Schluss, eben der Pomp der Umstände, schloss den Kreis zum militärischen Purcell des Beginns: «Sinfonietta total», wunderbar gemeistert – and so british, indeed!

ZWEIFEL
weinlaube

Eröffnungsgeschenk

Eröffnungsevent am 2. Juli | 11–17 Uhr

NEUERÖFFNUNG
ZWEIFEL WEINLAUBE ZÜRICH-HÖNGG

WEINDEGUSTATION – RASSIGE SPANIER & FEURIGE TAPAS

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 344 23 43 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11–19 Uhr | Samstag 9–17 Uhr

Sommerfest der Schulhäuser Riedhof und Pünten

Bei strömendem Regen wurde das Schulhausfest am Samstag, 18. Juni, im Schulhaus Riedhof eröffnet.

Auch dieses Jahr war das Programm mit verschiedenen Spiel- und Spass-Posten, einem Theater, Spezialitäten- und Kuchenbuffet, Grill, einem Hüpfkissen und Flohmarkt sehr vielfältig.

Unter Petrus' Tränen begann auch dieses Jahr das Sommerfest des Elternforums der Schulen Riedhof und Pünten. Deshalb musste das meiste in der Turnhalle oder unter dem Dach stattfinden. Am Begrüssungsstand konnten die Kinder einen Postenzettel für die Spiel- und Spass-Posten abholen. Darauf bekamen sie, wenn sie einen Posten absolviert hatten, einen Stempel. Die Posten waren sehr unterschiedlich. Zum Beispiel konnten die Kinder Tischtennis spielen, einen Hindernisparcours absolvieren und Sackhüpfen. Der Schülerrat des Schulhauses Riedhof organisierte Mohrenkopf- und Büchschenschiessen. Es gab ausserdem einen Flohmarkt, wo Kinder ihre «Altwaren» verkauften. Dort herrschte die ganze Zeit gute und fröhliche Stimmung. Es wurde gefeilscht und die Waren ausgerufen. Dieses Jahr gab es neu einen



Ein buntes Treiben herrschte beim Kinder-Flohmarkt. Ein grosses Gedränge gab es beim Spezialitätenbuffet.



(Fotos: Marcel Ruppen)

Stand, an dem man für den WWF spenden konnte. Wer wollte, konnte vom Geld, das er verdient hatte, etwas in die WWF-Kasse geben.

Die Pfadis boten Schminken und Harassenklettern an. Dort konnten die Kinder, festgebunden an einem Seil, möglichst viele Harasse aufeinanderstapeln und auf diesen in die Höhe klettern. Der Cevi organisierte Rasenski und einen Posten, an dem den Kindern Zöpfchen in die

Haare geflochten wurden. Am Kuchenbuffet konnte man feine Kuchen und Getränke kaufen. Dieses Jahr wurden neu auch T-Shirts verkauft. Aufgedruckt sind Riedi und Pü, die Maskottchen der Schulen Riedhof und Pünten.

Bühne frei für das Theater

Um halb vier war die Bühne frei für das Theater «Gustavs Schwestern»

mit Sibylle Grüter und Jacqueline Surer. Mit Hilfe einer Wäscheleine und zehn Handfiguren fand eine Vorführung des Kasperltheaters «Hotzenplotz» statt. Später wurde auch der Grill entfacht und das Spezialitätenbuffet eröffnet. So konnte man draussen, sogar mit wenigen Sonnenstrahlen, beisammen sitzen. Nach sechs Uhr wurde in der Turnhalle noch ein Hüpfkissen aufgestellt. Ein lustiges Vergnügen für die Klei-

nen wie auch für die Grossen und zum Abschluss fand noch die Verlosung der Hauptpreise des Postenlaufs statt. Damit dieses Fest so gut über die Bühne ging und auch dieses Jahr ein Erfolg wurde, brauchte es viele Helfer. Deshalb ein grosses Dankeschön an das Elternforum und alle Mitwirkenden!

Eingesandt von Tobias Rieder, 6. Klasse, Schulhaus Riedhof, Präsident des Schülerrats Riedhof

Jugend-Schweizer-Meisterschaften im Rettungsschwimmen

Am Wochenende des 18. und 19. Juni fanden in Uzwil die Jugend-Schweizer-Meisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Um die 700 Kinder und Jugendliche traten in 140 Teams gegeneinander an. Auch drei Teams aus Höngger waren dabei.

Die Jugend-Schweizer-Meisterschaften im Rettungsschwimmen finden alle zwei Jahre statt. In Teams mit vier bis sechs Personen sind jeweils fünf Disziplinen zu absolvieren: Rettungsbrett-, Gurtretter- und Puppenstaffette. Für die SLRG Sektion Höngger waren zwei Teams in der Kategorie 3 der 11- bis 13-Jährigen und ein Team in der Kategorie 1 der 11- bis 16-Jährigen mit dabei.

Am Samstagmorgen machten sich die zwölf Kinder und drei Leiter auf den Weg nach Uzwil. Dort regnete es leider, weshalb alle Sektionen möglichst schnell ihre Tageszelte in der Freibadi aufstellten, um das ganze Gepäck halbwegs trocken zu halten. Trotz dem schlechten Wetter startete die Sektion Höngger gut in den Wettkampf und die Kinder störten



Höngger Rettungsschwimmer-Jugend an der Schweizer Meisterschaft.

(zvg)

sich nicht allzu sehr am Regen. Beim Plantschen im Nicht-Wettkampfbassin bemerkt man diesen ja eh kaum. Trotzdem freuten sich alle, als es Mitte des Nachmittages aufhörte zu regnen. Am meisten wohl der stellenweise schon recht schlammig gewordene Rasen.

Das Abendessen und anschliessende Festprogramm fanden dann in der Eishalle neben dem Freibad statt.

Dort konnten sich die Kinder als lebende Tischfussballer versuchen, die Kletterwand bezwingen oder zur Musik einer Band herumhüpfen. Die Leiter unterhielten sich unterdessen an der alkoholfreien Bar oder abseits auf der Tribüne, soweit dies beim vorhandenen Lärmpegel möglich war, und beobachteten das bunte Treiben. Gegen 22.30 Uhr hatte sich dann auch der letzte Höngger genug ausge-

tobt und man legte sich in einer Turnhalle zum Schlafen nieder. An Nachtruhe war aber bei so vielen Kindern noch lange nicht zu denken.

Nicht alles wie gewünscht

Am nächsten Morgen um 6 Uhr hiess es für viele schon wieder aufstehen, packen, frühstücken. Anstatt Regen gab es am Sonntag Wind und eines der

Höngger Zelte musste, wie viele andere auch, dran glauben. Auch sonst verlief so einiges an diesem Tag nicht wie gewünscht oder geplant. Disziplinen wurden aus unbekanntem Gründen viel früher gestartet als auf dem Programm angegeben, die Plauschdisziplin wurde kurzfristig umorganisiert, und das in Kombination mit Lautsprechern, welche nur in einem kleinen Teil des Bades verständlich waren. Viele Leiter waren darum nur noch am Herumrennen.

Vor dem letzten Wettkampf verletzte sich dann auch noch ein Höngger Kind am Auge und es musste innert fünf Minuten von einer anderen Sektion ein Ersatzschwimmer organisiert werden. Ob der ganzen Hektik ging auch das letzte Briefing vergessen und ein Höngger Team kassierte Strafpunkte für eine falsche Übergabe der Puppe – damit war die Platzierung unter den Top 20 leider ausser Reichweite. Trotzdem können die Schwimmer der Sektion Höngger insgesamt mit ihrer Leistung zufrieden sein: In der Kategorie 1 erreichten sie den 19. Platz, in der Kategorie 3 den 32. und 35. Platz.

Eingesandt von Barbara Meier

«Spielgruppe Sonnegg» zieht um

Im Rahmen des grossen Umbaus des «Sonnegg» an der Bauherrenstrasse zum Familien- und Generationenhaus der reformierten Kirchgemeinde Höngger findet eine erste Veränderung statt: Die «Spielgruppe Sonnegg» zieht in den Rütihof.

Geplant sind die ersten Bauarbeiten zwar erst im Frühjahr 2012, doch weil der Standortwechsel einer Spielgruppe vorzugsweise mit dem Beginn eines Schuljahres zusammenfällt, hat Gundi Kunz, welche die «Spielgruppe Sonnegg» seit 2001 führt, das Angebot angenommen und bezieht ab 22. August den Quartierraum Rütihof der Kirchgemeinde Höngger im oberen Boden 7.

Da das Konzept des Familien- und Generationenhauses noch nicht restlos geklärt ist, konnte der Spielgruppe eine Weiterführung des Vertrages

nach dem Umbau im Haus Sonnegg nicht zugesichert werden.

Öffnungszeiten bleiben gleich

Ausser der Adresse bleibt aber alles beim Gewohnten und Bewährten: Die «Spielgruppe Sonnegg» behält ihren Namen, ist jeweils am Montag, Dienstag und Freitag von 8.45 bis 11.45 Uhr geöffnet. Die Kinder werden weiterhin betreut und gefördert von Gundi Kunz. Die ausgebildete Kleinkinderzieherin bringt eine jahrelange Erfahrung mit. (pr)

Zurzeit hat es noch freie Plätze. Informationen unter www.spielgruppe-sonnegg.ch oder bei Gundi Kunz, Telefon 044 870 09 70, Handy 077 202 46 72, E-Mail: gundikunz@hispeed.ch.

Die Männerriege des Turnvereins Höngger lädt ein

Jacob Burckhardt, nach dem eine Strasse in Höngger benannt ist, wusste es schon in seinen weltgeschichtlichen Betrachtungen: «Nur in der Bewegung, so schmerzlich sie sei, ist Leben.»

Natürlich war Jacob Burckhardt nie Mitglied der Männerriege des Turnvereins Höngger (TVH). Aber hätte diese dazumal schon existiert, wäre er sicher ein wahrer Verfechter des Turnens gewesen. Das Thema «Bewegung» ist nicht alt, sondern wird immer aktueller.

Wohl wissen alle, dass die Massen und Umfänge der Bevölkerung weltweit stetig zunehmen. Und «man» weiss auch, was man dagegen tun könnte. Nur eben, die Initialzündung zum besseren Handeln, die fehlt oft und das Umfeld raubt einem die meiste Zeit, um die guten Vorsätze sinnvoll umzuwandeln. Die verbliebe-

ne Zeit verwendet man geflissentlich auf das Ersinnen «guter» Gründe, damit auch die letzte Zeitreserve keine Überlebenschance hat. Nicht zur Zierde gereicht dieser eigene Schatten – zumal er breit und breiter wird –, doch man kann auch über ihn hinwegspringen. Wie täte es doch gut, sich einmal aufzuraffen für mehr Beweglichkeit?

Das Gute nämlich liegt so nah: der Turnplatz Kappenbühl auf dem Hönggerberg. Dort trifft sich jeden Donnerstag die Männerriege des Turnvereins Höngger zum wöchentlichen Turnen.

Dazu werden monatliche Wanderungen angeboten und spezielle Ferienprogramme organisiert. Selbstverständlich kommt nach der körperlichen Ertüchtigung auch die Geselligkeit nicht zu kurz, denn das eigene Turnerhaus bürgt nicht nur für Speis und Trank, sondern auch für

eine gemütliche und ungezwungene Atmosphäre.

Schnuppern ist ganz leicht

Eine einfache Gelegenheit, um die Männerriege des TVH kennen zu lernen, bietet sich am Schnupperanlass vom Donnerstag, 7. Juli, ab 20 Uhr. Dann kann auf dem Turnplatz Kappenbühl auf dem Hönggerberg die Stimmung ausgelotet und die eigene Fitness etwas angekurbelt werden – vielleicht erfolgt so die angesprochene Initialzündung und es eröffnen sich ganz neue Horizonte.

Eingesandt von Bruno Weber, Aktuar der Männerriege

Fragen beantwortet gerne Präsident Meinrad Hausherr, Tel. 044 301 38 45. Informationen unter www.tvhoengg.ch.

Wer ist mutig und trinkt vom Zaubertrank?



«Miraculix» erhält von den Kindern des Turnvereins Höngg wertvolle Hilfe im Kampf gegen die Römer. (Fotos: Eveline Huber)

Die Frage nach dem Mut war die Aufforderung des Druiden Miraculix am heissen Topf unter dem diesjährigen Motto «Der geniale Kampf um das Geheimnis des Druiden» des Plauschnachmittags der Mädchen- und Jugendriege, Geräteturnen und Leichtathletik des Turnvereins Höngg.

Am Mittwochnachmittag, 22. Juni, versammelten sich rund 45 gutgelaunte Mädchen und Knaben in

Miraculix bat verzweifelt die Kinder des Turnvereins Höngg um Unterstützung. Sie mussten ihm helfen, die Zutaten für den Zaubertrank zu finden. Unter diesen Vorgaben machten sich die Kinder auf den Weg in den Höngger Wald. Die Zutaten hatten die Römer im ganzen Wald versteckt und zu jedem Nahrungsmittel eine Karte angefertigt. Diese Karte hatten sie in zwölf Teile zerschnitten. Doch ein römischer Hauptmann, so wusste man, wäre zum Glück be-



Die gestellten Geschicklichkeitsaufgaben erforderten Teamgeist und volle Konzentration.

Gruppen beim Turnerhaus Kappenbühl auf dem Hönggerberg. Monique Homs, welche die Geschichte und Organisation des Plauschnachmittags wiederum geplant hatte, gelang ein ausserordentlich spannender Nachmittag mit witzigen Posten und viel Bewegung für die Kinder im Wald. Aber alles fing so an:

Asterix, Obelix, Idefix und Miraculix wurden im Wald von den Römern überfallen und gefangen genommen. Auch der Sack mit Goldmünzen fiel in ihre Hände. Die Römer zwangen Miraculix, den Zaubertrank zu mischen. Miraculix aber, schlau wie immer, braute einen falschen Trank, in der Hoffnung, dass die Feinde diesen trinken würden. Doch die Römer waren nicht dumm und zwangen Asterix, Obelix und Idefix den Trank zu trinken. Dies bewirkte, dass die Gallier ihre eigenen Landsleute überfielen und ihnen das Geld raubten.



stechlich. So suchten die Kinder des TV Höngg im Wald einzelne Goldmünzen, um diese beim Soldaten gegen die Kartenstücke einzutauschen. Bei dieser Arbeit galt es, sich vor Asterix, Obelix und Idefix in Acht zu nehmen, da diese die Kinder ja überfallen und ausrauben wollten. Dank der Kartenteile gelang es jeder Gruppe, die einzelnen Zutaten für den Zaubertrank zu finden.

Ende gut, alles gut

Nach Lösen von Geschicklichkeitsaufgaben, Quiz, Schätzungen und vielem mehr gelang es den Kindern auch, die einzelnen Zutaten für den Zaubertrank zu finden. Gemeinsam kochten sie danach mit Miraculix einen Trank, um die drei verzauberten Gallier zu befreien. Diese wurden kurzerhand gefangen genommen und gezwungen, den Zaubertrank zu trinken. Zum Glück half der Trank und Asterix, Obelix und Idefix wurden wieder Freunde von Miraculix. Nach einem Schluck Zaubertrank für alle mutigen Kinder gab es beim Turnerhaus auf dem Hönggerberg zum Abschluss ein fast schon römisches Zvieri.

Eingesandt von Eveline Huber, TVH

Diesen und andere spannende Anlässe bietet der TVH für Kinder. Neue Kurse beginnen nach den Schulsommerferien ab 22. August. Informationen unter www.tvhoengg.ch.

www.certina.com

DS Podium
Big Size
Fr. 685.-

BRIAN
BRIAN

CERTINA
swiss time maker 1888

Uhren und Goldschmiede 8049 Zürich
Limmattalstrasse 222 Tel./Fax 044 341 54 50



Sommerträume

Frucht-Gelée
aus reinem
Fruchtmark



SCHOGGI-KÖNIG

Limmattalstrasse 206
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 87 00



Gwunderfizz

Für Chli und Gross
Ackersteinstrasse 207
8049 Zürich
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 90
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
www.gwunderfizz.ch



Persönlich

Schöne, farbenfrohe
Kompositionen
aus Schweizer Anbau.

Sonnenblumen
zum Sommeranfang

Blumen Jakob

Ihr Fleurop-Partner
in Höngg

Inh. S. Eller
Limmattalstrasse 224
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 88 20
www.blumen-jakob.ch
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 7.30-18.30 Uhr
So 7.30-16 Uhr

bravo

RAVIOLI · VINO · OLIO



Gelati

Jetzt neu bei bravo Ravioli:

Verschiedene Sorbets
mit Früchten aus Zürich
und Region



Di-Fr, 9-12.30 Uhr und 15-18.30
Uhr, Sa 9-15 Uhr
Limmattalstrasse 276, Höngg
www.bravo-ravioli.ch

**Kleine Leder-
Handtaschen
in 18 Farben für
nur Fr. 49.-**

il punto

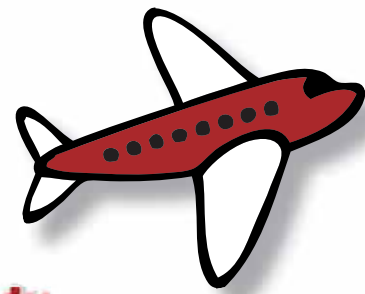
Mode
Regensdorferstrasse 19
8049 Zürich
Telefon 044 341 64 64

il punto



Patrick Koller

Final call for summer holidays:



**Ready
for boarding?**

Ihre Reisen AG

Tel. 044 344 50 70
info@mbreisen.ch



ZWEIFEL
weinlaube

Eröffnungs-
geschenk

Eröffnungsevent am 2. Juli | 11-17 Uhr

NEUERÖFFNUNG

ZWEIFEL WEINLAUBE ZÜRICH-HÖNGG

WEINDEGUSTATION - RASSIGE SPANIER & FEURIGE TAPAS

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 344 23 43 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch
Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 11-19 Uhr | Samstag 9-17 Uhr



Robert Werlen

He-Optik
...für den richtigen Durchblick

Bei uns finden Sie schöne wie auch praktische Kinderbrillen zu vernünftigen Preisen. Unser ausgebildetes Team nimmt sich gerne Zeit, um mit Ihrem Kind und Ihnen das passende Modell zu finden. So wird der Einkauf zu einem positiven Erlebnis und somit wird auch die Brille vom Kind gerne getragen.



He-Optik GmbH
Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz

8049 Zürich
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch



Heidi Eggenschwiler

und nah: Einkaufen in Höngg.

kyBoot
walk on air

div. Damenmodelle



div. Herrenmodelle

8. und 9. Juli 2011

- GRATIS TESTEN
- GRATIS FUSSDRUCKMESSUNG
- 10 % RABATT auf KyBoots



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16



Edith Fontollet

einfach
gut!



Glacé mit Bio-Zutaten
- ein echtes Erlebnis !

REFORMHAUS HÖNGGERMARKT
ERNÄHRUNGSBERATUNG

Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich 044 341 46 16



Roland Spitzbarth



Qualität, die bleibt.
Partnerringe

S P I T Z B A R T H

Limmattalstrasse 140
8049 Zürich
Telefon 044 383 74 64
www.spitzbarth.com

Graf
GRÜNART
Blumen Pflanzen Geschenkideen

**Sommerliche Genüsse
für jeden Geschmack:**

- Täglich grosses Sortiment an Sommerflora für fantasievolle Blumensträuße und Gestecke in dekorativen Gefässen
 - Hübsche Accessoires für Garten und Balkon
 - Köstliche Sommeraromen des beliebten Puris Sirups
 - Sommerlich-frische Raumdufte
- Alles natürlich rein pflanzlich!

Wir beraten Sie gerne
Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Tel. 044 341 53 14, Fax 044 341 23 33

www.grafgruenart.ch



René Graf

RESTAURANT

Herzlich willkommen

Restaurant
GrünwaldDas gemütliche Restaurant zwischen
Regensdorf und Höngg**Kindergeburtstag
im Grünwald, wir
beraten Sie gerne.**Montag bis Sonntag
geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr
durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze
Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch:
Nicolas F. Blangey
und das «Grünwald»-Team365
Tage offenRegensdorferstrasse 237
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07
www.gruenwald.ch

Sigrun Hangartner

FusspflegeJacob Burckhardt-Strasse 10
8049 Zürich, Tel 044 341 98 38**Josef Kéri
Zahnprothetiker****Neuanfertigungen
und Reparaturen**Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Der Gasthof Hirschen lockt



Einladend: die Terrasse des Gasthofs Hirschen in Regensdorf und Geschäftsführerin Elisabeth Bader Keller. (c/vg)

**Um die freien Stunden dieses
Sommers – und mehr – zu
geniessen, bietet sich die schattige,
grosszügige Terrasse des Gast-
hofs Hirschen im Herzen von Re-
gensdorf geradezu an.**

Das Drei-Sterne-Businesshotel Gasthof Hirschen bietet mit dem eleganten Restaurant, der trendigen Lounge und Bar sowie seinen Räumlichkeiten ideale Bedingungen zur Durchführung von erfolgreichen Seminaren und Anlässen aller Art – oder um einfach ein kühles Feierabend-Bierchen auf der Terrasse zu geniessen. Der «Hirschen»-Keller verfügt über Platz für 80 Personen, die Zunftstube ist ideal für Sitzungen und Bankette und auch die 30 komfortablen Hotelzimmer bieten alles, um sich wohl zu fühlen.

Das freundliche und engagierte «Hirschen»-Team berät bereits bei der Planung von Familien- oder Firmenfeiern. Während den Sommerferien werden Vergünstigungen auf Übernachtungen angeboten und vom 24. bis 27. August ist zum zweiten Mal «Biergartenzeit im Hirsche» mit bayerischen Spezialitäten und Live-Musik.

Auf der Sommerkarte finden sich allerlei feine Gerichte, die Küchenchef Mathias Herrmann mit Liebe fürs Detail kreiert hat: «Unsere Zutaten beziehen wir gerne aus der Region, so haben wir einen Käseteller (Zürcher Berggebiet) zusammengestellt oder servieren ein Rindsfilet mit (Sauce Watterstrasse 9).»

Auskünfte und Reservationen:
Gasthof Hirschen AG,
Elisabeth Bader Keller,
Watterstrasse 9, 8105 Regensdorf.
Telefon 044 843 22 22,
www.hirschen-regensdorf.ch.

RUND UM HÖNGG

Zürcher SängerknabenFreitag, 1. Juli, 19.30 Uhr, Mozarts
«Requiem» und Michael Haydns
«Anima Nostra». Fraumünster.**Führung/Familienworkshop**Sonntag, 3. Juli, 11.30 Uhr, Führung
«Präparate erzählen». 14 bis
16 Uhr, das Tierreich erleben,
Kurzführung «Riechen» und zehn
Forschungsaufgaben. Zoologisches
Museum der Universität
Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.**Gesundheitscafé**Montag, 4. Juli, 14.30 bis 16.30
Uhr, zum Thema «Tai Chi und
Chi Gong im Alter». Altersheim
Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.**Stadtsafari**Mittwoch, 6. Juli, 14 Uhr, «Welche
Stadttiere entdeckst du im
und rund ums Museum?», 14.45
bis 16 Uhr, Rätsel, Spiele und
Forschungsaufgaben für Kinder von 8
bis 12 Jahren. Zoologisches Museum
der Universität Zürich.**Filmfluss**Mittwoch, 6., bis Sonntag, 24. Juli,
Türöffnung jeweils 20.30 Uhr,
Filmnächte in der Idylle an der
Limmat. Badi Unterer Letten,
Wasserwerkstrasse 131.**O sole mio**Freitag, 8. Juli, 14.30 Uhr, mit
dem Tenor P.-M. Born alias Pietro
da Capo. Altersheim Sydefädeli,
Hönggerstrasse 119**Komödie von Dürrenmatt**Freitag, 8., bis Sonntag, 31. Juli, 20
Uhr, das Turbinentheater spielt
«Romulus der Grosse» von Dürrenmatt.
Besucherzentrum Sihlwald.

Mittwochs

6., 13., 20. & 27. Juli 2011
und 3. August 2011
ab 18.00 Uhr**Fleisch und Fisch
vom Grill**vom feinsten Lammkotelett...
Chefs Top-Spiess...
Zanderfilets...
bis zur Original
St. Galler BratwurstZu allen Grilladen servieren wir
hausgemachte Kräuterbutter und
Baked-Potatoes mit Schnittlauch-
Quark und Maiskolben

Reservieren Sie jetzt

Tel. 044 344 43 36

TERTIANUM Residenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

****Caramba****

OCEAN'S ELEVEN in Höngg

DinnerKino am 14. Juli.
3-Gang-Menü und Film auf
Grossleinwand. Wir zeigen die
coolste Gaunerkomödie aus
Hollywood im Desperado Höngg,
Limmattalstrasse 215. CHF 65.-

**Infos und Anmeldung:
www.dinnerkino.ch**

**Blut
spenden:
Leben
retten!**

**malergeschäft
r./ingua**

sämtliche maler-
und tapeziererarbeiten

pumpwerkstrasse 23
8105 regensdorf
tel. 044 840 24 77
fax 044 840 24 78

Die Gewinner der fünf verschiedenen Gutscheine
des Fusspflegestudios Jacqueline sind:

A. Graf, J. Belsler und L. Leibundgut aus Höngg
sowie P. Wild, Oberengstringen, und L. Gassmann, Böbikon.

Herzliche Gratulation!

Fust Jetzt
Und es funktioniert. **Sonderverkauf!**

Bügeln bereits ab 9.90 (z.B. DB 700)

nur **49.90** vorher 99.90 **-50%**

mit Bon nur **79.90** statt 159.90 **-50%**

nur **899.-** vorher 1199.- **Sie sparen 25%**

Bügeln in der halben Zeit

Markenbügelseisen zum Hitpreis! PHILIPS
GC 2510/07
PowerLife
• Konstant hohe Dampfleistung
Art. Nr. 230504

Bügelstation zum Hitpreis
DS 105 Quick Steam
• Chromstahl-Boiler
• In nur 4 Min. dampfbereit Art. Nr. 250904

Bügelstation zum Hitpreis
MAGIC EVOLUTION II
• Bügeln ohne Wartezeit dank abnehmbarem Wassertank
Art. Nr. 511130

5-Tage-Tiefpreisgarantie*
30-Tage-Umtauschrecht*
Occasionen / Vorführmodelle
*Details www.fust.ch

Superpunkte im Fust sammeln.
Zahlen wann Sie wollen: Gratskarte im Fust.

Dübendorf, Wilsstrasse 2, 044 801 10 61 • Glatzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im «Rägi-Märt» (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Basterstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birmensdorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlcity, 044 205 94 84 • Zürich-Derlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim «Sternen Derlikon», 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

Zürich, 24. Juni 2011

«Nun ruhe aus und schlaf' in Frieden,
hab' tausend Dank für Deine Müh'.
Wenn Du auch bist von uns geschieden,
in unserem Herzen stirbst Du nie.»

Traurig nehmen wir Abschied von unserem lieben Vater,
Grossvater, Urgrossvater und meinem Lebenspartner

Walter Hauser
10. April 1925 – 24. Juni 2011

Am Freitagabend hat sein Herz unerwartet aufgehört
zu schlagen. Sein erfülltes Leben war geprägt von Güte
und Liebe zu uns allen.

In Liebe und Dankbarkeit:

Marlyse und Albert Hofstetter-Hauser
Roger und Ramona Hofstetter
mit Leana und Julian
Dominik und Susanne Hofstetter
mit Sven und Lena
Liliane Pellegrini

Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 5. Juli 2011,
um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Hönggerberg statt.
Anschliessend Abschied in der Friedhofskapelle.

Traueradresse: Marlyse und Albert Hofstetter-Hauser
Sonnenbergweg 473
5728 Gontenschwil

zwischen **HALT****«Getrost, was kommen mag»****Meditatives Abendgebet**

mit Pfarrerin Marika Kober und Musik-Team

Mittwoch, 6. Juli, 20 Uhr, reformierte Kirche Höngg

Anschliessend Dessert-Teilete im «Sonnegg». Alle sind eingeladen, einen Dessert mitzubringen.

«Alles Fleisch ist wie Gras, und alles, was gut ist daran, wie die Blume auf dem Feld», sagte schon der Prophet Jesaja. Das Leben lässt sich gut mit einer Blumenwiese vergleichen, auf der Leben keimt, aufblüht, verwelkt und vergeht. Dank, Freude, Trauer und Trost spielen dabei eine Rolle.

Heimliche Untermieterinnen melden

In der Stadt Zürich wurden bisher mehrere Hundert in Wohnungen verirrt, erschöpfte oder verletzte Fledermaus-Findlinge der Stiftung Fledermausschutz überbracht. Ein Forschungsprojekt will nun den tatsächlichen Bestand erfassen und ist dabei auf die Meldung von Fledermausverstecken aus der Bevölkerung angewiesen.

Die Stadt Zürich scheint mit 15 verschiedenen Arten ein Hotspot der Fledermaus-Biodiversität zu sein. Das flatterhafte Nachtleben am Seeruf, an der Limmat und um Strassenlampen ist in der Stadt Zürich zwar offensichtlich, doch wo sich die Flatterer tagsüber aufhalten, weiss kaum jemand. In Höngg sind an der Winzerhalde in drei verschiedenen Gebäuden Sommer- und Winterquartiere des Grossen Abendseglers bekannt und im Schulhaus Bläsi ein Winterquartier. An der Winzerhalde wurden im März letztes Jahr



Neu in Zürich: die Mückenfledermaus (*Pipistrellus pygmaeus*) und die Alpenfledermaus (*Hypsugo savii*). Forscher haben ihre Ultraschall-Jagdrufer aufgezeichnet, doch weiss niemand, wo sie sich tagsüber verstecken. (Fotos: zvg)

50 Zwergfledermäuse in einem Rollladenkasten gezählt, die dort ihr Sommerquartier bezogen hatten.

Entdecken und melden

Jetzt im Juli kann man die Unterschlüpfte entdecken, denn die Fledermausmütter verstecken sich mit ihren Säuglingen als heimliche Untermieter hinter Wandverschalungen, in Roll-

ladenkästen und unter dem Dach. Doch solche Verstecke sind rar. Die zwar sinnvolle und energieeffiziente Bauweise bietet leider kaum mehr Versteckmöglichkeiten oder verwendet glatte Oberflächenmaterialien, die Fledermäusen keinen Halt bieten. Und bei Fassadensanierungen werden Fledermausverstecke oft unbeabsichtigt zerstört. Stadtzürcher Fledermäuse sind darum bedroht und



der Schutz der Reproduktionskolonien ist dringend notwendig.

Das Forschungsteam überprüft alle Meldungen aus der Bevölkerung und ist überdies in der Nacht mit Fahrrädern unterwegs, die mit Hightech-Tonanalysegeräten ausgerüstet sind. Damit können die Flatterer beim Rückflug ins Versteck akustisch geortet und verfolgt werden. Mit den Forschungsergebnissen können die

Liegenschaftsbesitzenden bei Umbauten für Schutzmassnahmen und bei Neubauten für Fördermassnahmen beraten werden. (e)

Meldungen an: Stiftung Fledermausschutz, Telefon 044 254 26 80, E-Mail: fledermaus@zoo.ch oder direkt online www.amazee.com/fledermausinventar.

Donnerstag, 30. Juni, 22 Uhr, entlang Seefeldquai bis Hafen Riesbach und Mittwoch, 6. Juli, 22 Uhr im Arboretum, Mythenquai 1: Öffentliche Publikumsinformation mit Live-Sound-Shows (nur bei guter Witterung, fällt bei Regen aus).



Im Blickfeld

«Wo? wo? Wohnige?»



Ende der Achtziger Jahre zogen junge Menschen demonstrierend durch Zürichs Strassen und fragten lautstark «Wo? wo? Wohnige?».

Leere, billige Wohnungen gab es praktisch keine. Heute, über 20 Jahre später, ist die Situation kein bisschen besser, die Wohnungsknappheit hat sich sogar noch verschärft.

Die Frage «Wo? wo? Wohnige?» stellt sich die Zürcher Bevölkerung seit über hundert Jahren immer wie-

der. Gerade heute befindet sich der Bestand an leeren Wohnungen auf einem historischen Tiefstand. Neu ist, dass es nicht mehr vorwiegend Leute mit kleinem Budget trifft, sondern auch leere Wohnungen in der mittleren Preisklasse eine Rarität sind. So sind Leute gezwungen, aus der Stadt wegzuziehen und dafür einen noch weiteren Arbeitsweg in Kauf zu nehmen. Auch darum sind Strassen und S-Bahnen jeden Morgen und jeden Abend mit Pendlern überfüllt.

Wohnen nicht nur fürs dicke Portemonnaie

Der Wohnungsmarkt ist heute derart aufgeheizt, dass Vermieter fast jede Phantasiemiete verlangen kön-

nen und sicher sind, dass sie einen Wohlhabenden, Dummen oder Ver zweifelten finden, der zahlt. Yuppies, Junge und Reiche rein, Alte und Arme raus – gegen diesen gegenwärtigen Trend kämpfen die Grünen an. Nur eine Stadt mit einer gut durchmischten Bevölkerung ist lebendig und attraktiv. Dafür braucht es genügend Wohnungen in allen Preiskategorien, auch solche mit tiefen Mieten. Billige Wohnungen werfen für den Vermieter kaum einen Gewinn ab und darum ist klar, dass man nicht auf die Wohltätigkeit der Immobilienbesitzer zählen kann.

Die öffentliche Hand kanns richten

Bereits 1907 ist unter einer bürgerlichen Regierung die erste städtische

Wohnsiedlung gebaut worden. Damals fehlten unzählige Wohnungen für die Arbeiterschicht. Der private Wohnungsmarkt konnte oder wollte die Bedürfnisse der armen Bevölkerungsschicht nicht decken, die Politik war gefordert. Heute stellt sich das Problem genau gleich.

Anfang letzten Jahres sind dem Stadtrat vier Volksinitiativen überreicht worden, die in unterschiedlicher Art mehr zahlbare Wohnungen fordern. Die Grünen sammelten in kürzester Zeit genügend Unterschriften für die Initiative «Bezahlbar und ökologisch wohnen».

Wohnungsbau im Gemeinderat

Zurzeit werden diese Wohnbau-Initiativen intensiv in der gemeinderätlichen Finanzkommission behan-

delt. Die Grünen stehen klar hinter all diesen Forderungen und sind sicher, dass damit die aktuelle Wohnungsnot entschärft werden kann. Besonders setzen sie sich dafür ein, dass eine städtische Stiftung gegründet wird, die den Zweck hat, zahlbare und ökologisch vorbildliche Wohnungen zu bauen oder mit moderaten Sanierungen zu erhalten. Eine ökologische Massnahme ist zum Beispiel, die Wohnungen nicht mit luxuriösem Ausbau wie zwei Badezimmern für eine 4-Zimmer-Wohnung auszustatten – eine Sparmassnahme für Energieverbrauch wie für Mietpreise. Noch diesen Sommer stimmt der Gemeinderat über die verschiedenen Wohnbau-Geschäfte ab und man kann gespannt sein, wer die dringend nötigen Schritte unterstützt.

■ KATHY STEINER, GEMEINDERÄTIN GRÜNE

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

TV Höngg

Wer sich bewegt und die Geselligkeit liebt, hat viele Vorteile im Leben. Warum also auf solche Annehmlichkeiten verzichten? Ein

Schnuppertraining

in der Männerriege kann vielleicht schon der erste Schritt dazu bedeuten. Ein Versuch ist es immerhin wert, um dabei zu sein.

Datum **Donnerstag, 7. Juli 2011**
Ort Turnplatz Turnverein Höngg, Hönggerberg, Kappenhühlweg 60
Zeit 20 Uhr

Männerriege Turnverein Höngg

Auskünfte erteilt Meinrad Hausherr, Präsident, Telefon 044 301 38 45

www.tvhoengg.ch

eine Antarktis-Kreuzfahrt

gegen
Reisefieber



polo Reisen

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 94 00, www.poloreisen.ch

www.mazak-visuals.ch

Mein Leben Gott erzählen: Biographie als Glaubensquelle



Es ist nicht nur interessant, sondern in jeder Lebensphase auch lohnend und sinnvoll, die eigene Lebensgeschichte in den Blick zu nehmen. Die Beschäftigung mit der eigenen Biographie bildet eine Grundlage dafür, dass Frauen und Männer das künftige Leben zufriedenstellend und konstruktiv gestalten können. Dabei ist die christliche Dimension bei diesem Blick auf das eigene Leben wichtig. Wer möchte, kann bis zum Kursbeginn einen «Lebenslauf» entwerfen.

An einem Zusatzabend vom 7. November können Teilnehmende den eigenen Lebenslauf in der Gruppe bedenken. Pfrn. Angela Wäffler-Boveland, Erwachsenenbildnerin, und Pfr. Matthias Reuter.

Montag, 5., 19. September und 3. Oktober, jeweils von 19.30 bis 22 Uhr

Wenn irgend möglich, bitte an allen drei Abenden teilnehmen. Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Anmeldung gerne bis 30. August an: Pfr. Matthias Reuter, Telefon 044 341 73 73 oder matthias.reuter@zh.ref.ch

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
 Donnerstag, 30. Juni
 20.00 Kirchenchor-Probe
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor
 20.00 Alleinerziehend:
 «Austausch – Unterstützung – Vernetzung»
 Monika Golling, SD
 Ref. Kirchgemeindehaus
 Samstag, 2. Juli
 9.00 Ökumenischer FraueTräff
 «Sonnegg»
 «Grossmütter-Revolution»:
 Frauen im Dritten Lebensalter»,
 Vortrag mit Monika Stocker
 Morgenessen
 Monika Golling, SD, Bettina Balli, SD
 Sonntag, 3. Juli
 10.00 Gottesdienst mit Kirchenchor
 Pfr. Matthias Reuter, Peter Aregger,
 Kantor, Robert Schmid, Organist
 Chilekafi
 10.00 Gottesdienst im Alterswohnheim
 Riedhof
 Pfr. Markus Fässler
 Montag, 4. Juli
 «Summermusig mit Froggy»,
 Kirchgemeindehaus
 15.00–15.45: Froggy maxi
 (2- bis 4-Jährige)

16.15–17.00: Froggy mini (0- bis 2-Jährige)
 Ohne Anmeldung! (Fr. 10.–)
 Daniela Holenstein, Elternbildung
 17.30 Lesung mit Eveline Hasler
 Kirchgemeindehaus
 Verabschiedung von Charlotte
 Wettstein, Apéro
 Charlotte Wettstein, SD,
 Pfr. Matthias Reuter
 Mittwoch, 6. Juli
 11.30 Mittagessen für alle, «Sonnegg»
 Margrit Lüscher und Team
 20.00 zwischenHALT – Gottesdienst
 «Getrost, was kommen mag»
 Anschliessend Dessert-Teilete:
 Die Gäste sind eingeladen, einen
 Dessert mitzubringen.
 Pfrn. Marika Kober, Musikteam
 Donnerstag, 7. Juli
 14.30 Männer lesen die Bibel
 Kirchgemeindehaus, Hans Müri
 Kirchenchor-Probe
 Ref. Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Leitung Kirchenchor
 Freitag, 8. Juli
 12.00 Mittagessen 60plus, «Sonnegg»
 Rosmarie Wydler und Team
 Samstag, 9. Juli
 7.00 Tagespilgern: Unterwegs
 ins Maderanertal
 Pfrn. Marika Kober
 und Monika Golling, SD

Sonntag, 10. Juli
 10.00 Gottesdienst mit dem Kiki-Unti3
 Abendmahl Einzelkelch sitzend
 Pfr. René Schärer, Priska Gilli, Karin
 Koch, Katechetinnen,
 Robert Schmid, Organist,
 anschliessend Apéro
 Montag, 11. Juli
 14.00 Offene Gesprächsnachmittage
 für verwitwete Frauen
 Pfarrhaus bei der Kirche
 Charlotte Wettstein, SD
 «Summermusig mit Froggy»,
 Kirchgemeindehaus
 15.00–15.45: Froggy maxi
 (2- bis 4-Jährige)
 16.15–17.00: Froggy mini (0- bis 2-Jährige)
 Ohne Anmeldung! (Fr. 10.–)
 Daniela Holenstein, Elternbildung
 19.30 Kontemplationsgruppe
 Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler,
 Edith Hofmänner

**Katholische Kirche Heilig Geist
 Zürich-Höngg**
 Donnerstag, 30. Juni
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 Samstag, 2. Juli
 9.00 Untimorgen der 6. Klasse zum
 Thema «Zukunftsträume»
 9.00 Ökum. FraueTräff im Café Sonnegg

Zum Thema: Grossmütter-
 Revolution. «Frauen im Dritten
 Lebensalter gehen neue Wege».
 Referentin: Monika Stocker,
 alt Nationalrätin und ehemalige
 Zürcher Stadträtin.
 14.30 Zürcher Wallfahrt nach Einsiedeln.
 Daher findet in der Kirche um
 18 Uhr kein Gottesdienst statt.
 Sonntag, 3. Juli
 10.00 Familiengottesdienst «Für
 und Flamme» mit den Ministran-
 tinnen und Ministranten.
 Die Cantata Seconda begleitet die-
 sen Gottesdienst.
 Anschliessend Familienapéro.
 Opfer für Samstag und Sonntag:
 Stiftung Kinderhilfe Sternschnuppe
 Mittwoch, 6. Juli
 9.15 Kommunionfeier
 im Alterswohnheim Riedhof
 Donnerstag, 7. Juli
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 14.30 @KTIV!@- Sommerplausch.
 Zum fröhlichen Beisammensein
 bei Grilladen, Musik und Gesang
 mit der beliebten Musikformation
 «Stallbänkli» sind alle Interessierten
 herzlich willkommen.
 Freitag, 8. Juli
 19.00 Firmkurs: Hauptprobe

Wir pflegen Beziehung

Lebensqualität!

Private Spitex:
 • Individuelle Pflege
 • Entlastung
 Angehöriger
 • 2 bis 24 Stunden
 pro Tag



PHS
 Private Hauspflege Spitex
 Über 20 Jahre im Kt. Zürich
 044 259 80 80 www.phsag.ch
 Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

«Höngger» am Mittwoch?
www.höngger.ch

Handwerk und Gewerbe

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Auch bei der
 Rasenpflege sind wir
 rasend schnell.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Platten/Beläge

Bolliger GmbH
 Limmattalstrasse 223
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
 Keramische Wand- und
 Bodenbeläge
 Natursteinbeläge

Maler

Rebstockweg 19 Renovationen
 Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
 Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
 Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
 Wand- und Illusionsmalerei

Maya Schaub · Andreas Neumann
 Limmattalstrasse 220
 8049 Zürich
 Telefon 044 341 89 20
 Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
 FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
 SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

Bauspenglerei
 Metallgestaltung
 Bedachungen
 Steilbedachungen
 Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
 Neugutstrasse 25
 8102 Oberengstringen
 Telefon 044 750 58 59

www.rolf-weidmann.ch

René Frehner
 Dipl. Dachdeckerpolier
 Limmattalstrasse 291
 8049 Zürich
 Telefon 044 340 01 76
 Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
 Dachdecker-Arbeiten
 in Ziegel, Schiefer,
 Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

Maurer

RENÉ PIATTI
 MAURERARBEITEN
 8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI
 Imbisbühlstrasse 25a
 Mobil 079 236 58 00

Energie

seit
 55 Jahren

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
 Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
 Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
 Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
 8049 Zürich
 Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Sanitär

Walter Caseri
 Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
 Telefon 044 344 30 00
 Fax 044 344 30 01

F. Christinger
 Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
 Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Schlosser

Reparaturarbeiten
 und Neuanfertigungen,
 fachmännische
 Beratung rund ums Haus,
 Geländer, Gitter, Tore,
 Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
 8048 Zürich, Albulastrasse 37
 Telefon 044 493 43 43



GELD-TIPP

Zahnarzt
im Zentrum von Höngg
Dr.med.dent. Silvio Grilec
Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch

Gesucht Haushalthilfe
Zirka 2 x 2 Std. pro Woche bei betagter Frau.
Tel. 044 845 05 77 oder 079 660 91 71

Kaufe Altgold und Goldschmuck
mit Freude! Ob 10 Gramm oder ein Kilo!
Ebenso Golduhren und Goldmünzen.
Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Fehlstellung
Dr. Christoph Schweizer
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
044 341 53 11, www.drschweizer.ch

www.zahnaerztehoengg.ch
Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
Dr. med. dent. Martin Lehner
Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenzzahnärztin
Dentalhygiene und Prophylaxe
Praxis Dr. Martin Lehner
Limmattalstrasse 25
8049 Zürich-Höngg
Öffnungszeiten
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden
Telefon 044 342 19 30

Euro: So tief wie nie

Der Euro befindet sich im Vergleich zum Schweizer Franken auf Rekordtief. Wie geht es weiter mit der europäischen Währung?

Insgesamt zeigt sich die Euro-Zone in guter wirtschaftlicher Verfassung. Die Europäische Zentralbank (EZB) hat als erste wichtige Notenbank der Industriestaaten durch eine Zinserhöhung mit einer geldpolitischen Normalisierung begonnen. Dies beflügelte den Euro im Frühjahr beispielsweise gegenüber dem US-Dollar und gibt ihm tendenziell Unterstützung. Im Fokus der Investoren steht jedoch gegenwärtig die Schuldenkrise in gewissen Euro-Ländern. Vor allem hat sich in den vergangenen Wochen immer mehr die Erkenntnis durchge-

setzt, dass Griechenland 2012 nicht wie vom laufenden Hilfsprogramm vorgesehen an den Kapitalmarkt zurückkehren kann. Diskussionen um ein zweites Hilfsprogramm und eine damit verbundene Beteiligung privater Gläubiger an den Kosten wurden ausgelöst. Die Finanzmärkte reagierten verunsichert, weil der Internationale Währungsfonds (IWF), die EZB und die Europäische Union sowie gewisse Staatsregierungen gegensätzliche Positionen vertraten. In der Folge stieg die Furcht vor einer bevorstehenden Zahlungsunfähigkeit Griechenlands und zwang die beteiligten Parteien letztlich dazu, sich für eine Lösungsfindung aufeinander zu bewegen.

Zweites Hilfspaket wird für Griechenland geschnürt
Aktuell wird ein zweites Hilfspaket für Griechenland geschnürt. Private

Geldgeber hätten sich unter anderem mittels einer freiwilligen Verlängerung fällig werdender Staatsanleihen an den Kosten zu beteiligen. Mit der «Freiwilligkeit» soll vermieden werden, dass Ratingagenturen diese Vorgehensweise als Zahlungsausfall werten. Daher dürfte sich die Lage in den kommenden Wochen etwas entspannen. Allerdings bleibt als Risiko die politische Entwicklung in Griechenland. Die Bereitstellung weiterer Hilfgelder ist an zusätzliche Struktur- und Sparmassnahmen geknüpft, die das griechische Parlament verabschieden und einleiten muss. Falls die Restrukturierungen gelingen, könnte der Schweizer Franken an Attraktivität als «sicherer Hafen» verlieren, was mittelfristig für einen wieder stärkeren Euro spräche. Andernfalls ist völlig offen, wie sich die Situation um den Euro entwickeln wird.

FRANZISKA MEYER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

in Höngg gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH
Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei
Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau
Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Holzwanne 2000
service-schreinerei
claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48
- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Schreinerei/ Glaserei
Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen
CHRIS BEYER
8049 Zürich,
Telefon 044 341 25 55

RYFFEL & LANDIS AG
Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Garage

Garage Riedhof
Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

AutoFIT

Tel. 044 341 72 26
Höngger ONLINE
Video auf www.hoengger.ch:
Video-Kunden

Garage A. Zwicky AG
Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle
- Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

auto höngg
Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich · Limmattalstrasse 136
8049 Zürich · Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 · www.a-h.ch

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILD RUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER
IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Glas-Service

GLAS
044 299 20 00
bruch
GLAS MÄDER
Freystrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Gebäude-Service

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT
Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.
Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Elektro

MAROLF & Co.
Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
044 341 17 17
Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr
Montag geschlossen

FURRER AG ZÜRICH
Elektro- & Telecom-Anlagen
8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Ofen/Boden

DENZLER
Ofenbau · Plattenbeläge GmbH
Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

DIE UMFRAGE

Was assoziieren Sie mit dem Begriff «Glögglifrosch»?



MEINRAD HÜBER

«Glögglifrosch» ist ein Übername, den wir in unserer Gymizeit einem Mitschüler gegeben haben. Das war nicht böse gemeint, wir haben ihn

einfach nicht so ernst genommen. Ausgeschlossen war er in der Klasse sicher nicht. Warum genau wir ihn so genannt haben, weiss ich nicht mehr.



THOMAS SCHROETER

Mir kommt zuerst einmal nichts in den Sinn. Vielleicht ein kleiner Frosch mit einem Glöckchen um den Hals? Im Ernst, es muss schon ein Tier sein, wenn «Frosch» im Namen vorkommt. Beispielsweise ein spezieller Frosch, der nur an der Limmat lebt. Für ein Schimpfwort klingt es einfach zu niedlich.



PIERRE MARTIN

Ein «Glögglifrosch» ist jemand, der zwar etwas deppert ist, aber trotzdem immer Glück hat und gut durchs Leben kommt. Eine «Menschengattung» sozusagen.

Hinweis der Redaktion: «Glögglifrosch» ist der Mundartbegriff für die Geburtshelferkröte (siehe nebenstehenden Artikel). Sein Ruf, mit dem das Männchen zur Laichzeit Weibchen anlockt, ähnelt einem Glockenspiel, daher der Name.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

Wo sich Kröte und Glühwürmchen gute Nacht sagen

Am Donnerstagabend, 23. Juni, versammelte sich eine bunte Schar von über 20 Personen aller Altersgruppen im Rütihof: Sie waren angetreten, um mit einer Exkursion von NahReisen den Lebensraum von Geburtshelferkröten, Feldgrillen und Glühwürmchen kennen zu lernen.

DAGMAR SCHRÄDER

Um 21 Uhr begrüßten Benjamin Kämpfen, stellvertretender Geschäftsleiter beim Verein Naturnetz, und Stefan Hose, Vertreter der Fachstelle Naturschutz von Grün Stadt Zürich, die mit Taschenlampen und Wanderschuhen ausgerüsteten Teilnehmer an der Höngger Endstation des 46er-Busses, um sie in die Welt dieser nachtaktiven Amphibien und Insekten einzuführen.

Die Route führte zunächst durch den alten Dorfkern des «Rütihofs», wo die Referenten auf dessen Besonderheiten hinwiesen: Zwar gehört der «Rütihof» zur Stadt Zürich und ist mit dem Bus innerhalb von 20 Minuten vom Stadtzentrum aus zu erreichen, entfernt man sich jedoch nur wenige Meter von der Endhaltestelle, erhält man den Eindruck, mitten auf dem Land zu sein. Statt der modernen Genossenschaftsbauten finden sich hier alte Bauernhäuser, weidende Kühe und Ziegen sowie eine reich strukturierte Landschaft.

NahReisen wird zu gleichen Teilen von Grün Stadt Zürich und Migros Kulturprozent finanziert und bietet ein vielfältiges Angebot an Exkursionen in der nahen Umgebung. Die Teilnahme ist gratis. Weitere Infos unter: www.nahreisen.ch.



Geburtshelferkröte, bestens getarnt. Stefan Hose, Vertreter der Fachstelle Naturschutz von Grün Stadt Zürich, traf in Höngg auf eine interessierte Zuhörerschaft.



(Fotos: Mike Broom)

Die Route führte zunächst durch den alten Dorfkern des «Rütihofs», wo die Referenten auf dessen Besonderheiten hinwiesen: Zwar gehört der «Rütihof» zur Stadt Zürich und ist mit dem Bus innerhalb von 20 Minuten vom Stadtzentrum aus zu erreichen, entfernt man sich jedoch nur wenige Meter von der Endhaltestelle, erhält man den Eindruck, mitten auf dem Land zu sein. Statt der modernen Genossenschaftsbauten finden sich hier alte Bauernhäuser, weidende Kühe und Ziegen sowie eine reich strukturierte Landschaft. Ein für den Naturschutz wichtiger Aspekt ist, so erläuterte Stefan Hose: «Die beiden bäuerlichen Betriebe, die hier im Gebiet zwischen Höngg und Unterengstringen ihre Felder bewirtschaften und Landschaftspflege betreiben, sind ökologisch sehr sensible Betriebe. Die extensive Landwirtschaft lässt vermehrt ökologische Ausgleichsflächen entstehen, die Wiesen werden länger stehen gelassen und bieten vielen verschiedenen Tierarten, die in ihrem Bestand gefährdet sind, einen Lebensraum.»

Übungsplatz im Weltkrieg

Auf der Suche nach diesen Tieren wurde bei langsam hereinbrechender Dunkelheit der «Granatenweiher» erreicht, ein kleiner, versteckt am Waldrand gelegener Tümpel, der, wie Kämpfen augenzwinkernd berichtete, seinen Namen dem Mythos nach wahrscheinlich deshalb erhielt, weil er im Ersten Weltkrieg als Übungsplatz für granatenwerfende Soldaten erhalten musste. Zunächst wurde

angehalten, um zu lauschen und die vielfältigen Geräusche der dort lebenden Tiere wahrzunehmen. Nach einer kurzen Einführung durch Stefan Hose war es allen Teilnehmern möglich, das Zirpen der seltenen Feldgrille von dem des weit verbreiteten Grünen Heupferds zu unterscheiden und gleichzeitig noch die nach etwaigen Partnerinnen rufenden «Glögglifrosche» herauszuhören. Unter der Führung von Benjamin Kämpfen folgte die Gruppe dann dem wunderschönen, flötenartigen Ruf der Frösche, die eigentlich Geburtshelferkröten heissen, und versuchte, ein Exemplar zu Gesicht zu bekommen. «Die Art ist schweizweit stark gefährdet», so Kämpfen, «hier an diesem Weiher findet sich jedoch glücklicherweise eine gute Population mit bis zu 15 rufenden Tieren.» Tatsächlich konnte er kurze Zeit später sogar zwei männliche Individuen dieser nur rund fünf Zentimeter grossen Krötenart präsentieren. Einer der beiden hatte offenbar schon erfolgreich um eine Partnerin geworben und trug nun deren Eier auf dem Rücken, um sie bis

zum Schlupf zu beschützen und zu pflegen – ein im Tierreich sehr seltenes Phänomen, das nicht nur bei den weiblichen Exkursionsteilnehmern grossen Eindruck hinterliess.

Den Abschluss der Exkursion bildeten schliesslich die Glühwürmchen. Obwohl die Hauptsaison der Leuchtkäfer eher im Juli liegt (siehe Kasten), leuchtete zum romantischen Ausklang des Abends schliesslich doch noch eines der ersten weiblichen Glühwürmchen des Sommers am Wegesrand und machte den Heimkehrenden bewusst, wie viele kleine Wunder oftmals unbemerkt direkt vor der Haustüre liegen.

Glögglifrosche und Glühwürmchen mit dem NVV
Wer sich für die Glögglifrosche und Glühwürmchen interessiert, kann auch an der Exkursion des Natur- und Vogelschutzvereins Höngg am 9. Juli teilnehmen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen. Treffpunkt: 20.30 Uhr an der Bushaltestelle Rütihof.

Fünf mal zwei Tickets für «Let's dance» zu gewinnen

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit dem Ballett-Studio Katja fünf Mal zwei Tickets für «Let's dance» im Wert von je 24 Franken.

Als Anfang Juli 2009 das Ballett-

Wer gewonnen hat, erfährt oder liest man immer am Mittwochnachmittag der Folgeweche unter www.hoengger.ch im Verlosungsvideo beziehungsweise in der nächsten Printausgabe. Die Gewinner werden persönlich informiert.

Studio Katja zum letzten Mal auf der Bühne in Höngg zu sehen war, da liessen sich 600 Zuschauerinnen und Zuschauer vom Tanztheater «Ashna und Menehm» in den Bann ziehen. Nun steht mit «Let's dance» die neue Produktion ins Haus:

Am Samstag, 9., und Sonntag, 10. Juli, präsentiert das Ballett-Studio Katja mit 100 Kindern und Jugendlichen eine bunte, abwechslungsreiche Tanzshow, im ersten Teil ein Kinderballett und im zweiten Teil ein Jazzballett, wie es «Les Papillons» jeweils am Wümmetfäscht vorführten. Die Aufführungen sind auch für klei-

ne, tanzbegeisterte Zuschauerinnen und Zuschauer ab fünf Jahren geeignet.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 5. Juli (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Ballettstudio Katja» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Ballettstudio Katja» bereits in der «Betreff»-

Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil! (pr)

«Let's dance», Samstag, 9., und Sonntag, 10. Juli, 18.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186. Vorverkauf: 5. bis 8. Juli bei Palatso an der Limmattalstrasse 167 jeweils von 14 bis 18.30 Uhr. Abendkasse ab 17 Uhr. Plätze nicht nummeriert. Informationen zu Kursen am Ballettstudio Katja unter www.ballettstudiokatja.ch.

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...

Auflösung



Ja, es war nicht schwer, das Stammhaus der Familie Zweifel zu erkennen.

Auch wenn sich das Gebäude heute stärker hinter Vegetation und Pergola-Anbauten verbirgt und die Fässer davor nur noch der Dekoration

dienen, Mike Broom hat das Gebäude, in dem aktuell die «Weinlaube» in den neuen Räumlichkeiten Eröffnung feiert, bereits letzten Oktober für die Serie «Höngg: damals und heute» fotografiert.

Unterdessen hat sich bereits wieder einiges getan.

Welcher Winzer präsentiert seine Ernte?

Die neue historische Aufnahme entstand zirka 1928 und wurde dem «Höngger» von einer Leserin zur Verfügung gestellt. Von wem, wird jedoch erst mit der Auflösung verraten, denn es sollen ja keine unnötigen Hinweise geliefert werden.

Nur so viel: Der Herr auf dem Bild war nicht Winzer, sondern Fabrikdirektor und Besitzer der 1909 erbauten Liegenschaft. Und wo steht

diese noch heute, liebevoll restauriert?

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Preise Erinnerung an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit.

Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.hoengger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Falls die historische Aufnahme hier undatiert ist, Sie aber wissen, wann sie entstanden ist, so melden Sie sich bitte beim «Höngger». Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».

Hier das nächste «Rätsel»

